

Ideen für den sprachreflexiven Unterricht zum Bilderbuch «Die Waldlinge» von Maria Stalter* Fokusthema: Sprechen

Erstellt von
Sabrina Angermann, Sandra Höltschi und Larissa John

Service-Leistung für die Solothurner Literaturtage 2021
Erstellt im Seminar Fachdidaktik Deutsch «Sprachreflexion» (AG) bei Andrea Quesel-Bedrich
in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle «Service-Learning» der FHNW

*Stalder, Maria (2020): Die Waldlinge. Atlantis-Verlag.

Idee

Fokus	Sprachreflexion: Sprechen (verbale und paraverbale Kommunikation)
Inhalt	Bei der Idee für die Unterrichtsumsetzung geht es darum, dass das Streitgespräch zwischen Ragnar und Zirbel genauer unter die Lupe genommen und gemeinsam analysiert wird. Hierbei liegt der Fokus auf den verbalen (z.B. Wörter, Aussagen) und paraverbalen (z.B. Lautstärke, Tonlage, Intonation) Merkmalen eines solchen Gespräches. In der Unterrichtseinheit wird der Fokus auf die Reflexion des Streitgespräches zwischen Ragnar und Zirbel gelegt.
Zyklus / Klasse Vorwissen	Klassenstufe: Zweite Kindergartenjahr Sozialformen: Plenum, Halbklassse, Gruppenarbeit Die Lerneinheit sollte erst durchgeführt werden, nachdem das Buch bereits vorgelesen oder erzählt wurde und der Inhalt bekannt ist.
Bezug zum LP21	<p>Kompetenzbereich „Hören“</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Laute, Silben, Stimmen, Geräusche und Töne wahrnehmen, einordnen und vergleichen. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gehörte angemessen schnell zu verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.1.A.1.c: Die SuS können den Tonfall einer Stimme in der entsprechenden Situation deuten (z.B. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmlage). <p>Kompetenzbereich Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.3.B.1.a: Die SuS können ihre Gefühle und Gedanken sowie Erlebnisse verbal oder nonverbal mit Unterstützung zum Ausdruck bringen. <p>Die Schülerinnen und Schüler können ihr Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten reflektieren.</p>



	<ul style="list-style-type: none"> • D.3.D.1.a1: Die SuS können sich mithilfe von konkreten (Nach-) Fragen darüber austauschen, wie sie sich und wie sich andere im Gespräch verhalten haben.
<p>Lernziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können ein Streitgespräch erkennen. • Die Schülerinnen und Schüler können ihre Stimme einem Streitgespräch entsprechend anpassen und im Rollenspiel umsetzen. • Die Schülerinnen und Schüler können über ein Streitgespräch nachdenken und können diese Gedanken äussern. • Die Schülerinnen und Schüler können Möglichkeiten erläutern, wie man sich, nach einem Streit wieder versöhnen kann.
<p>Vorgehen</p>	<p>Umsetzung</p> <p>Die Sequenz startet im Kreis und wird mit der Halbgruppe (zweites Kindergartenjahr) durchgeführt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lehrperson liest die Doppelseite (Bild 1) in verschiedenen Varianten vor. Dabei wird das Streitgespräch verfälscht und auf freundliche, nette und lustige Art vorgelesen. 2. Im Anschluss daran wird mit den Kindern gemeinsam über die Leseart gesprochen. <ul style="list-style-type: none"> • Passt diese Leseart? • Was passiert, wenn die Stimme anders verwendet wird (z.B. Lautstärke, Stimmklang, Tempo ...)? (Hier die Beispiele wiederholen.) • Wie könnte die Geschichte anders vorgelesen werden? 3. Nun wird das Streitgespräch noch einmal vorgelesen. <ul style="list-style-type: none"> • Option 1: Die Lehrperson liest das Streitgespräch entsprechend dem Bildinhalt vor (z.B. laut, mit Nachdruck, bestimmend, in einer hohen Stimme). • Option 2: Die Kinder spielen in Partnerarbeit das Streitgespräch selbst nach und überlegen, wie das Gespräch verlaufen könnte. 4. Im Anschluss daran wird mit den Kindern gemeinsam über die Leseart gesprochen. <ul style="list-style-type: none"> • Woran erkennt man, dass sich Zirbel und Ragnar streiten? • Warum streiten sich die beiden? • Hast du auch schon einmal mit jemandem gestritten? Wie habt ihr bei eurem Streit miteinander gesprochen?

5. Die Schülerinnen und Schüler werden in Kleingruppen (je 3 Kinder) aufgeteilt und verteilen sich im Kindergarten. Sie bekommen den Auftrag das Streitgespräch von Ragnar und Zirbel als Rollenspiel nachzuspielen.
 - Zwei Kinder spielen die Situation nach. Dabei müssen sie sich nicht an den Wortlaut halten und können das Streitgespräch individuell ausgestalten.
 - Das dritte Kind beobachtet die Situation und hält Eindrücke und Ideen, was das Streitgespräch ausmacht, ggf. mittels einer Zeichnung oder verschiedenen Farben auf einem Blatt fest.
6. Jede Gruppe darf das einstudierte Rollenspiel den Mitschülerinnen und Mitschülern vorzutragen.

Die Lehrperson thematisiert vor dem Vortragen der Kurztheater die Zuhör- und Verhaltensregeln für die Zuschauer und Zuschauerinnen.
7. Zum Abschluss kommen alle nochmals im Kreis zusammen.
 - Die gesammelten Eindrücke und Ideen zu den Vorführungen und zu den Merkmalen eines Streitgespräches werden besprochen und thematisiert.
 - Persönliche Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden ausgetauscht.
 - Zuletzt werden Ideen gesammelt, wie sich die beiden Streitenden wieder versöhnen könnten.
8. Die Lehrperson erzählt zum Abschluss wie die Geschichte weiter geht und wie Ragnar und Zirbel sich am Ende wieder vertragen (siehe Materialien).

Weitere Ideen/ Varianten

- Das verfälschte Vorlesen der Streitsituation kann anstelle der Lehrperson von einer externen Zweitperson als Aufnahme generiert werden und den Kindern vorgespielt werden.
- Die Kinder können Ragnars und Zirbels Streit mithilfe von „BookCreator“ selbst vertonen oder mit einem „Tip-Toi-Stift“ aufnehmen.
- Es kann spezifischer auf die Wörter eingegangen werden, die während eines Streites verwendet werden (z.B. Wutwörter, Streitwörter).
- “Wütende” und “freundliche” Wörter und Sätze können thematisiert und geordnet werden.

<p>Materialien</p>	<p>Bild 1: Streit zwischen Ragnar und Zirbel</p>  <p>Bild 2 und 3: Versöhnung von Ragnar und Zirbel</p> 
<p>Einbettung und Begründung</p>	<p>Bilderbücher können nicht nur vorgelesen oder erzählt werden, es kann auch über deren Sprache reflektiert werden. Dabei kann über die Wirkung von Sprache, ihre Gebrauchsmöglichkeiten und auch über bestimmte Wörter nachgedacht werden, wie dies vorher beim Streitgespräch aufgezeigt wurde. Gerade bei Themen wie Wut und Streit verhilft der literarische Text zu einer stärkeren Distanz (Laser 2011, S. 18).</p> <p>Wenn eine Geschichte vorgelesen oder erzählt wird, trägt eine ausdrucksstarke Sprache dazu bei, damit die Zuhörenden innere Bilder aufbauen und sich gänzlich in die Geschichte vertiefen können. Dies hilft den Lernenden auch die Sprache beobachten und regt sie zum Nachdenken und Reflektieren an (Laser 2011, S. 19). Beim Erzählen wie auch beim Vorlesen sollte beachtet werden, dass Stimmlage, Ausdruck, Lautstärke unterschiedlich genutzt werden und Inhalt und Intention der Geschichte angepasst sind. Auch die Mimik und Gestik sollten zum Einsatz kommen.</p>

	<p>Eine andere Möglichkeit der Reflexion über Sprache bietet das dialogische Lesen. Das Bilderbuch wird dabei gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern betrachtet und erzählt. Dadurch können sie sich sprachlich aktiv beteiligen und sich zu Bildern und Textstellen äussern. Durch das gemeinsame Lesen entstehen auch Situationen, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung äussern, über Erlebtes berichten, reflektieren und ob sie Ähnliches bereits erlebt haben (Kappeler Suter, Plangger und Jakob 2017, S. 35-37).</p> <p>Die Kinder können auch Bilder zu unterschiedlichen Situationen in einer Geschichte anfertigen. Anschliessend sprechen sie über ihr produziertes Bild und können ihre Beobachtungen mithilfe des Bilds besser erläutern. Mit Rollenspielen können die Schülerinnen und Schüler Gespräche und Sprechweisen handelnd erleben und anwenden (Gysin-Ronner et al. 2008, S. 24).</p> <p>Das Miroboard, das von unserer Gruppe zur Vorbereitung der Unterrichtsidee erstellt wurde, enthält eine Übersicht zum Thema des verbalen und paraverbalen Sprechens sowie zu weiteren Ideen.</p> <p>https://miro.com/app/board/o9JlKhNwAw=/</p> <div data-bbox="459 1146 1428 1624" data-label="Image"> </div>
<p>Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • BKS (Departement Bildung, Kultur und Sport) (2018): <i>Aargauer Lehrplan Volksschule</i>. https://ag.lehrplan.ch/ • Gysin-Ronner, Sonja et al. (2008): <i>Die Sprachstarken 2. Deutsch für die Primarschule. Sprachbuch</i>. Zug: Klett und Balmer AG. S. 21-31.

- Kappeler Suter, Silvana; ; Plangger, Nathalie; Jakob, Barbara (2017): *Dialogisches Vorlesen*. [<https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/api/collection/p15782coll3/id/744/download>; 08.04.2021]
- Laser, Björn (2011): *Wutwörter ... sagt man nicht?* In: *Grundschule Deutsch* Heft 32, S. 18-20.
- Streicher, Helen (2011): *Sprechen und Gespräche Praxis Deutsch ab 1 - Kinder erzählen Waldgeister-Geschichten*. [www.grundschulmagazin.de/gsm20110511 09.04.2021]
- Stalder, Maria (2020): *Die Waldlinge*. Zürich: Atlantis.